

Privilegierte Umschläge, die von australischen Soldaten während des 2. Weltkrieges verwendet wurden

von Glen Stafford

Während meines Besuchs der Briefmarkenweltmeisterschaft und -ausstellung 2012 in Jakarta besuchte ich ein FIP-Seminar von Ross A. Towle mit dem Titel "Was sind Ganzsachen und was nicht". Bevor ich dieses Seminar besuchte, war ich fest davon überzeugt, dass ich unterscheiden kann, was eine Ganzsache ist und was nicht. Nach dem Besuch von Ross' ausgezeichnetem Vortrag war ich mir jedoch nicht mehr so sicher.

Die australischen Truppen benutzten eine Reihe von verschiedenen Varianten britischer Umschläge, wobei die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale die Formelnummer und andere Texte sind, die oben links und rechts aufgedruckt sind.

Ich arbeite derzeit an einer einteiligen Ausstellung über australische Privilegumschläge aus dem 2. Weltkrieg und bin mir ziemlich sicher, dass es sich bei den Stücken in meiner Ausstellung nicht um Ganzsachen handelt, aber ich glaube, dass sie für PSSA-Mitglieder als militärische Ganzsachen von Interesse sein werden.

Privilegierte Briefumschläge aus dem Zweiten Weltkrieg

Die Privilegierten Umschläge wurden den australischen Truppen während ihres Einsatzes im Nahen Osten im Zweiten Weltkrieg zur Verfügung gestellt. Die australischen Truppen im Feld erhielten die Privilegierten Umschläge zur Übermittlung ihrer Post. Als die AIF den Nahen Osten erreichte, verfügte sie nicht über einen Vorrat an Briefumschlägen für die Truppen und bezog daher ihren Bedarf aus dem Schreibwarenlager der britischen Armee in Palästina. Die Truppen wurden zunächst mit Privilege-Umschlägen versorgt, die unter der Bezeichnung A.F. W3078, "On Active Service" (O.A.S.) oder "Green envelopes" bekannt waren und für das britische Militär gedruckt worden waren.

Ähnlich wie die im Ersten Weltkrieg verwendeten Umschläge konnten bis zu drei adressierte und offene Briefe beigelegt werden. Die Umschläge wurden normalerweise einmal im Monat an die Truppen verteilt. Da jedoch häufig kein Nachschub zur Verfügung stand, wurden manchmal zwei oder drei Umschläge pro Person verteilt, um die Verzögerung auszugleichen, wenn sie eintrafen.



Britischer Typ 1: bedruckter Privileg-Umschlag, verwendet von australischen Soldaten im Nahen Osten

Diese besondere Art von Privilege Envelope arbeitete mit einem "Ehren"-System, da sie nicht der Zensur der Einheit unterlag (aber auch nicht immun gegen die Zensur der Basis war). Die Benutzer mussten auf dem Umschlag unterschreiben, dass sie sich an die Zensurrichtlinien hielten.

Die australischen Truppen benutzten eine Reihe verschiedener Aufdrucke britischer Umschläge, wobei die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale die Formelnummer und andere Hinweise sind, die in der linken und rechten oberen Ecke der Vorderseite jedes Umschlages aufgedruckt sind. In den meisten Fällen wurde auch die jeweilige britische Druckerei durch Abkürzungen in der linken oberen Ecke der Vorderseite angegeben. Die von australischen Soldaten benutzten britischen Privilegumschläge lassen sich leicht an der australischen Adresse, den Zensurvermerken und den Feldpoststempeln erkennen.

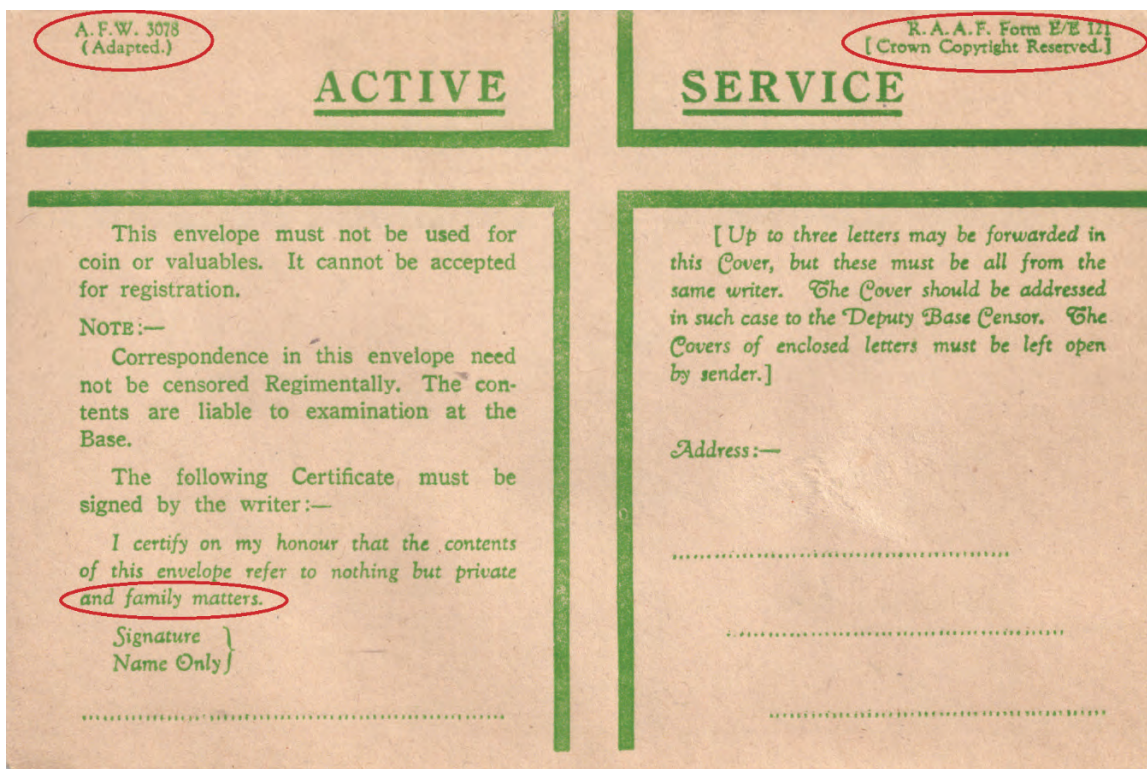
Ende 1940 wurde ein australisch gedrucktes Formular für Privilege Envelopes verfügbar. Diese sind sofort an der unterschiedlichen Formularbezeichnung zu erkennen: "A.F. W 3078" mit dem Zusatz "(Adapted)" direkt darunter. Collas weist darauf hin, dass in Malaysia nur sehr wenige und in Großbritannien möglicherweise gar keine verwendet wurden. Er stellte auch fest, dass Restbestände von mindestens einem Typ der britischen Umschläge und alle Restbestände der australischen Typen nach Australien zurückgebracht wurden, um von den zurückgekehrten AIF-Soldaten verwendet zu werden.

Mit Ausnahme der Ausgaben der Royal Australian Navy kann die Druckfarbe im Großen und Ganzen als grün beschrieben werden - bei den Navy-Ausgaben wurde schwarze Tinte verwendet. Bei beiden Druckfarben ist eine große Vielfalt an Farbnuancen festzustellen. Die

Dicke und Qualität des Papiers variierte, während die Papierfarbe von rehbraun über bräunlich bis braun reichte. Viele der Variationen sind möglicherweise auf die Lieferbeschränkungen der Kriegszeit zurückzuführen, aber ich werde hier nicht versuchen, alle Variationen zu beschreiben. Dieser Artikel konzentriert sich auf die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale, die sich aus der Formularnummer und anderen Angaben auf der Vorderseite des Umschlags ergeben.

Unterschiede der Privilegierten Umschläge

- Beschriftung in der linken oberen Ecke
- Beschriftung in der oberen rechten Ecke
- letzte Zeile der Beschreibung auf der linken Seite und
- alle sonstigen Abweichungen



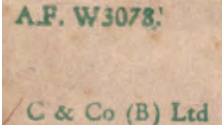

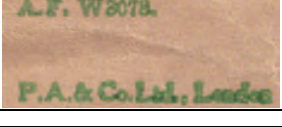


Australischer Typ 12: Privilegierter Umschlag, rote Ovale zeigen die Bereiche mit Abweichungen

Auf der Rückseite des Umschlags:

- Oben oder seitlich offene Umschläge
- abgerundete oder eckige Klappen auf den Umschlägen.

Insgesamt wurden von den australischen Truppen sechzehn verschiedene Umschläge verwendet, die sich wie folgt in drei Gruppen unterteilen lassen.

Group 1 British envelopes used in the Middle East				
1	A.F. W3078			Top opening envelope
2	A.F. W3078 (M.E.)			Top opening envelope
3	A.F. W3078 C & Co (B) Ltd			Top opening envelope
4	A.F. W3078 J.D. & Co., Apsley			Top opening envelope
5	A.F. W3078 P.A. & Co. Ltd., London			Top opening envelope
Group 2 Australian envelopes similar to above				
6	A.F. W. 3078 (Adapted)	Crown Copyright Reserved	"and family matters"	Top opening envelope
7	A.F. W. 3078 (Adapted)	Crown Copyright Reserved	"but private and family matters"	End opening envelope
8	A.F. W. 3078 (Adapted)	Crown Copyright Reserved	"but private and family matters"	Top opening envelope
9	A.F. W. 3078 (Adapted)	Crown Copyright Reserved	"private and family matters"	Top opening envelope
10	AA.F. W. 3078 (Adapted)	Revised July 1943 Crown Copyright Reserved	"do NOT refer to any matters of a military nature." "FOR USE ONLY BY MEMBERS OF THE AUSTRALIAN MILITARY FORCES"	Top opening envelope
11	A.F. W. 3078 (Adapted)	Crown Copyright Reserved	"family matters"	Top opening envelope
12	A.F. W. 3078 (Adapted) RAAF Form EE 121	Crown Copyright Reserved	"but private and family matters"	Top opening envelope
13	A.F. W. 3078 (Adapted) RAAF Form EE 121	Crown Copyright Reserved	"and family matters"	Top opening envelope
Group 3 Royal Australian Navy envelopes				
14	AS 1324	Crown Copyright Reserved	"private and family matters"	Top opening envelope
15	AS 1324	Crown Copyright Reserved	"private and family matters"	End opening envelope Bottom flap fully rounded
16	AS 1324	Copyright Reserved	"private and family matters"	End opening envelope Bottom flap squared

Alle britischen Typen, die australischen Typen 6 bis 9, 12 und 13 sowie die Typen der Royal Australian Navy waren etwa 152 mm x 103 mm groß, was für drei adressierte und geöffnete Standardumschläge von 149 mm x 90 mm ausreichte. Diese Größe könnte sich als unzureichend erwiesen haben, denn die überarbeiteten Versionen (Typen 10 und 11) wurden 1943 in einem größeren Format von 165 mm x 92 mm herausgegeben. Der Text und die allgemeinen Gestaltungsmerkmale wurden ansonsten nicht verändert.

Es handelt sich um sehr interessante militärische Ganzsachen, die noch weitere Nachforschungen erfordern. Wenn Sie zusätzliche Informationen zu diesen Artikeln haben, die Sie mit mir teilen möchten, senden Sie mir bitte eine E-Mail an stafford@southwest.com.au

Vielen Dank an meine Frau Jo für das geduldige Lesen, Interpretieren und "Anpassen" meines Artikels. Nachbemerkung meiner Frau: Manche würden es "Erbsenzählerei" nennen.

References

The Postal History of Australian Army during WW2:	P.Colles
History of the Australian Military Postal Service 1914-1950:	Edward B. Proud
ACCC Article Australian "Active Service" Envelopes:	Carl L. Stieg
WESTERN AUSTRALIA The Forces, Prisoner of War and Censor Mail:	B Haynes and B Pope

Der Sammlerring Australia dankt dem Autor und der "Postal Stationary Society" für die Erlaubnis des Abdrucks

Michael.Kopp@sqare.de